

**Edumeres – das Kommuni-  
kations- und Informations-  
portal des Georg-Eckert-  
Instituts auf dem Weg in  
den Regelbetrieb**

*Sylvia Brink / Andreas Fuchs / Roderich  
Henrj / Kathleen Reiß / Robert Strötgen*

Den Herausforderungen einer zunehmenden Verlagerung wissenschaftlicher Kommunikation und Publikation in den virtuellen Raum hat sich das Georg-Eckert-Institut als anerkannter Networker in der internationalen Bildungsmedienforschung mit dem Aufbau seines modularen Informations- und Kommunikationsportals gestellt. In den vergangenen beiden Jahren hat das Team insbesondere die darin verankerte Virtuelle Arbeits- und Forschungsumgebung (VRE) mit Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft erfolgreich eingerichtet und nutzerorientiert erprobt.

Sie ist an unterschiedliche Forschungskontexte anpassbar und soll den wissenschaftlichen Austausch in der internationalen Bildungsmedienforschung und speziell die Durchführung von überregionalen Kooperationsvorhaben durch kollaborative Elemente der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung unterstützen. Zugleich werden entstehende Forschungsergebnisse transparent und nachhaltig gesichert.

Educational Media Research  
**edumeres.net**

Im Vordergrund der nun erfolgreich abgeschlossenen Projektphase stand die konzeptionelle und pro-

grammtechnische Umsetzung der VRE mit mehrfach zwischengeschalteten Erprobungsabschnitten und nachfolgenden Justierungsaufgaben. Als Textverarbeitungswerkzeug wurde der Zoho-Writer des Office-Webdienstes ZOHO eingebunden. Dieser kommt im strukturellen Aufbau und in der funktionalen Differenzierung Word-ähnlichen Desktopanwendungen sehr nahe – ein wichtiges Moment zur Reduzierung noch immer bestehender Akzeptanzbarrieren gerade in den für die Bildungsmedienforschung relevanten Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Eine vergleichsweise umfangreiche Entwicklungs- und Programmieraufgabe bildeten neben einer transparenten Dokumentenverwaltung (mit einer elementaren Versionierung von Dateien) auch die Funktionen für die Einrichtung und Steuerung von Projekten – einschließlich entsprechender Zuweisungen von Rechten auf der Grundlage der Benutzerverwaltung. Alle Projektänderungen werden im Frontend sichtbar dargestellt und über eine von den Projektmitgliedern selbst steuerbare Meldefrequenz über E-Mail mitgeteilt. Ergänzend hinzu gekommen sind ein projektbezogenes Diskussionsforum (nur für Projektmitglieder) und eine durch die Projektleitung steuerbare Projektverlaufsanzeige. Außerdem stehen im öffentlich zugänglichen Community-Bereich für registrierte Nutzer übersichtliche Verwaltungsfunktionalitäten für eigene Profildaten und Vernetzungsmöglichkeiten sowie ein Projektblog zur Verfügung.

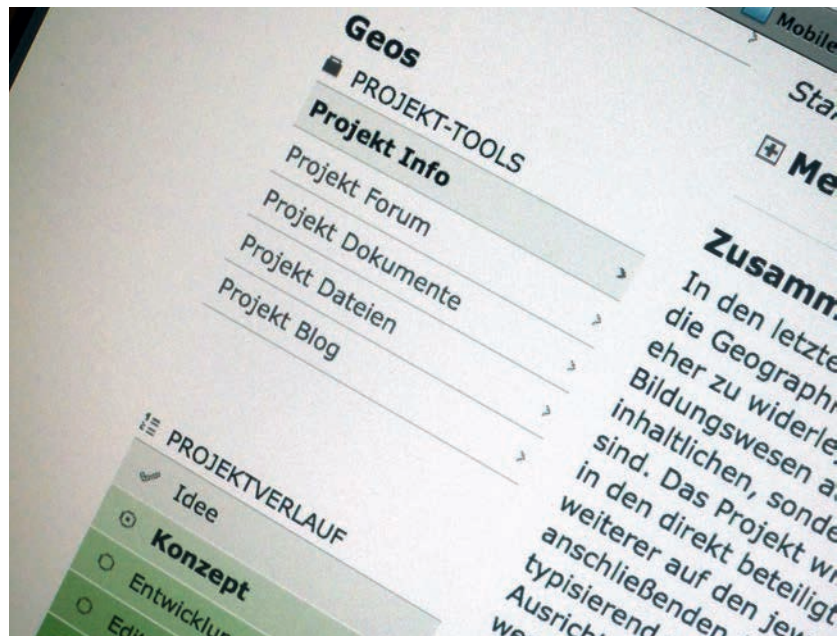
Mittlerweile ist es gelungen eine relativ stabile Start-Community zu bilden, die auch zunehmend in die Entwicklungsarbeiten einbezogen werden kann und aus ihren eigenen Netzwerken weitere Nutzer mit der VRE bekannt macht. Zurzeit lassen sich drei Projekttypen identifizieren:

1. Forschungsprojekte (Wissensgenerierung)  
Derartige Projekte nutzen am umfassendsten das Angebot der VRE unter Einbeziehung der Informations- und Publikationsmöglichkeiten des gesamten Portals.
2. Redaktionsprojekte für Publikationen (Edition/Peer Review)  
Hier stehen redaktionelle Überarbeitungen und Kommentierungen von eingereichten Manuskripten vor der Veröffentlichung im Vordergrund der virtuellen Prozesse.
3. Veranstaltungsprojekte (Teilnehmerverwaltung/Dateimanagement)  
Diese Projekte sind als typische Einstiegsszenarien anzusehen, in denen sich Arbeitsgruppen zum Austausch von Arbeitspapieren zusammen finden, aus denen sich dann teilweise weitergehende kollaborative Prozesse bis hin zu gemeinsamen Publikationen entwickeln.

Im Informationsmodul des Portals werden neben aktuellen Meldungen aus der Bildungsmedienforschung und damit verbundenen Angeboten aus dem (fach-)wissenschaftlichen und schulpraktischen Umfeld Veranstaltungsankündigungen und Ausschreibungen erfasst. Im anschließenden Bereich der Li-

teraturrecherche sind die wichtigsten Zugänge zu Primär- und Sekundärkatalogen und -datenbanken zu (Schul-)bildungsmedien (Schulbücher und Schulbuchsammlungen sowie Forschungsliteratur) gebündelt. Entsprechendes gilt auch für die Bildungssysteme. Das dort verankerte Glossar zur internationalen Bildungsmedienforschung wird zurzeit in einem eigenen Projekt des Instituts weiter entwickelt und in der VRE abschließend bearbeitet. Über eine bereits in projektinterner Eigenleistung entwickelte TYPO3-Erweiterung werden auch Schulbuchbestände aus anderen Bibliotheken zugänglich gemacht. Das Publikationsmodul enthält unter der Dachmarke »Eckert.xxx« Einzelbeiträge, Themendossiers, Konferenzberichte und -dokumentationen sowie Schulbuchrezensionen und -analysen, die teilweise schon von

den Autoren in VRE-Projekten erstellt und dort durch die Redaktion bearbeitet werden. Alle eingestellten Veröffentlichungen stehen als Open-Access-Dokumente zum Herunterladen zur Verfügung. Sie werden über die Deutsche Nationalbibliothek mit einer URN ausgezeichnet und dort als PDF-Dokumente dauerhaft gesichert. Mit den von Wissenschaftlern und Lehrern sowie Lehramtstudierenden und Schülern verfassten Schulbuchrezensionen hat das Georg-Eckert-Institut einen bislang einmaligen Service speziell für die Bildungspraxis gestartet. Hier entsteht ein nachhaltig abgesicherter Wissensfundus für die Bildungsmedienforschung in den Referenzfachgebieten Geschichte, Geographie und Sozialkunde / Politik. Inzwischen sind auch die ersten Hefte bzw. Bände der beiden kommerziell bei Berghahn Journals (Oxford / New York) bzw.



V&Runipress (Göttingen) verlegten Printpublikationen (Zeitschrift und Schriftenreihe) des Instituts als Open Access-Dokumente im PDF-Format aufgenommen worden.

Die Themenzugänge ermöglichen alternative Zugriffe auf die Inhalte der beiden zuvor beschriebenen Module. Dazu werden thematische sowie räumlich und zeitlich strukturierte Einstiegspfade entwickelt; außerdem haben die Nutzer Zugang über »Schlagwort-Wolken«, die sich aus zentralen Begriffen der Informationen und Publikationen sowie einzelnen VRE-Projekte zusammensetzen.

Konzeption und Entwicklungsstände von Edumeres.net wurden in

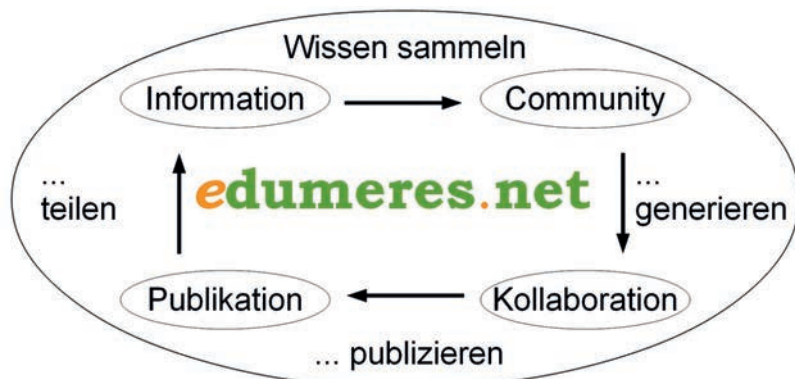
kultur- und sozialwissenschaftlichen Umfeld der Bildungsmedienforschung erreicht.

Für eine nachhaltige Absicherung von Edumeres.net als virtuellem Knoten im Netzwerk der internationalen Bildungsmedienforschung sind wissenschaftliche Qualität und nachhaltige Verfügbarkeit von Ergebnissen ausschlaggebend. Neben der Beratung durch den Wissenschaftlichen Beirat und dem konsequent auf alle Publikationen übertragenen Peer Review (double blind) ist die Beteiligung des Edumeres-Teams in den VRE-Projekten eine wichtige Voraussetzung, um bereits im Entstehungsprozess von späte-

bzw. Programmierungen von geeigneten Schnittstellen eine besondere Herausforderung sein. Hinzu kommen als wichtige Aufgabenbereiche die Entwicklung von differenzierten Workflows für die einzelnen Projekttypen und selbsterklärende Nutzeranleitungen. Beim Informationsmodul stehen die vollständige Implementierung einer Expertendatenbank (Personen-Institutionen-Projekte) mit Eintrags- und Nachpflegemöglichkeiten durch die Nutzerinnen und Nutzer und die Anreicherung redaktioneller Beiträge durch Einwerbung von Anschlusskommentaren bzw. Konferenzberichten im Vordergrund. Auch die aktuellen Einträgen müssen vertieft geprüft und vervollständigt werden, um aufkommende Diskussionen in den Fach-Communities besser zu erfassen und abzubilden.

Zunehmend rückt die Internationalisierung des Portals in den Fokus. Hierzu gehören neben den Navigations- und Hilfesystemen auf Englisch auch die räumliche Ausweitung der Daten- und Rechercheangebote sowie die Erschließung der Publikationen durch mehrsprachige Zusammenfassungen und Verschlagwortungen.

Ein wichtiges Ziel des Portals ist auch die Schaffung eines integrierten Systems zur Bereitstellung von Forschungsdaten (Informationen/Publikationen) als Grundlage neuer kollaborativer Erkenntnisgewinnung (VRE) und deren Einspeisung in das Portal in Form nachhaltig gesicherter Open-Access-Publikationen.



verschiedenen Fachzeitschriften sowie über zahlreiche in- und externe Präsentationen auf Kongressen und Tagungen einem interessierten Fachpublikum vorgestellt.

Mit der Virtuellen Forschungsumgebung hat das Georg-Eckert-Institut einen wichtigen Meilenstein zur Schaffung eines grundlegenden Angebotes für die zunehmend nachgefragten virtuellen Formen wissenschaftlicher Kommunikation und Erkenntnisgewinnung im geistes-

ren Publikationen die Standards guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten.

In der weiteren Entwicklung von Edumeres.net gibt es mehrere Schwerpunkte, die in den nächsten Monaten sowohl in Eigenleistung als auch mit einer bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft beantragten Anschlussförderung realisiert werden sollen. In der Virtuellen Arbeits- und Forschungsumgebung (VRE) wird dazu die Einbindung bestehender Tools und Services über Anpassungen